

Gemeindebrief

Schloßkirchengemeinde Schwerin

Dezember 2023 bis Februar 2024





6 Gottesdienste. Musik.

Seiten 6-7: Herzerwärmendes zwischen den Jahren.

10 Alles Liebe.

Seite 10: Gedanken zur Jahreslosung.



13 Abschied. Neuanfänge.

Seite 13: Übergabe Staffelstab bei den Küsterinnen. Neue Gemeindepädagogin bei den Nachbarn.



„Und doch, wenn ich zum Himmel schaue, denke ich, dass sich alles wieder zum Guten wenden wird, dass wieder Ruhe und Frieden kommen wird.“

Anne Frank im Juli 1944

Liebe Leserin, Lieber Leser,
Anfang November fand ich dieses Zitat aus dem Tagebuch der Anne Frank im Schaukasten einer Klosterkirche. In einem ihrer letzten Einträge beschreibt sie die zunehmend bedrohlich werdende Lage der Welt und das Leid von Millionen Menschen, um dann - beinahe trotzig - von ihrer Hoffnung zu erzählen. Der großen Hoffnung auf Ruhe und Frieden.

Neben die Hoffnungsworte der jungen Anne Frank hatten die Mönche Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja gehängt, Hoffnungsworte vom Frieden für Jerusalem und Trost für alle Trauernden*.

Ich lese sie und merke: Die Nachrichten von Krieg, Gewalt und bedrohter Schöpfung lassen mich dünnhäutig werden.

So begleiten mich die Worte des bedrohten Mädchens und die alten Verheißungen des Jesaja durch diese Wochen. Nun im Advent und dann zu Weihnachten kommen neue alte Worte hinzu: Woche für Woche lesen wir sie in den Gottesdiensten.

Wie gut, sie zu sammeln, in ihnen Halt zu finden, die eigene Hoffnung zu näh-

ren. Wie gut, sie zu teilen, damit auch andere Anteil haben, berührt werden. In diesem Brief lesen Sie von einem Bibelwort, das uns als Jahreslosung begleiten wird und welche Gedanken es angestoßen hat.

Sie finden Informationen zu schönen Gottesdiensten und ganz unterschiedlicher Musik.

Junge Menschen erzählen von ihrem Hauskreis, erfahrene Kirchenführer von der zurückliegenden Saison und der Pastor vom Bauen im Anna-Hospital. Auch von einer im Frühjahr geplanten Reise erfahren Sie etwas. So vieles ist in unserer Gemeinde und den Kirchen der Stadt möglich!

In diesem Brief lesen Sie auch, dass im Februar Kristin Glüer ihren Dienst als Gemeindepädagogin in St. Nikolai (Schelf) beginnt. Im Frühjahr wird dann Pastorin Silke Draeger aus Neustadt-Glewe die Pfarrstelle dort übernehmen. Im nächsten Gemeindebrief wird sie sich vorstellen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Seiten und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Vielleicht begegnen wir uns hier und da!

Ihr / Euer Volkmar Seyffert

* Sie finden diese berührende Verheißung bei Jesaja, Kap. 61.

Gottesdienste

... und mehr

■ DEZEMBER IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

2. Dezember

18.30 Uhr, **Dom**, Anticipating Advent mit Gästen aus Lichfield / England

3. Dezember, 1. Advent

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee

17.00 Uhr, Schloss, Adventsmusik mit Chor, Bläsern und Kammermusikensemble

5. Dezember

10.00 Uhr, **Dom**, Geschichten zur Weihnacht - für Kinder aus Kita's und Grundschule. Begleitet werden die Geschichten und Lieder auf der Orgel.

10. Dezember, 2. Advent

11.00 Uhr, Schloss, Familiengottesdienst

17.00 Uhr, Dom, Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister

12. Dezember: 10.00 Uhr, **Dom**, Geschichten zur Weihnacht

17. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst, Kirchenkaffee

18.00 Uhr, St. Paul, Adventskonzert für Sopran, Orgel und Klavier

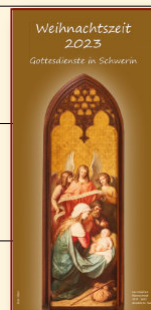
19. Dezember

10.00 Uhr, **Dom**, Geschichten zur Weihnacht - für Kinder aus Kita's und Grundschule.

20. Dezember

16.30 Uhr, **Thomaskapelle**, Kleine-Kinder-Kirche – Für Familien mit Kindern zwischen 0-6 Jahren

Die Gottesdienste von Heiligabend bis Epiphania finden Sie im Faltblatt "Weihnachtszeit 2023" und auf unserer Homepage.



Gebet für den Frieden: dienstags, 17.00 Uhr, Schelfkirche

■ JANUAR UND FEBRUAR IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

7. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

11.00 Uhr, Schloss, Baum - Plünder - Familiengottesdienst, Kirchenkaffee

14. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

Kein Gottesdienst im Schloss! Einladung zu den Gottesdiensten der Nachbarn!

18.00 Uhr, St. Paul, Weihnachtsoratorium von Carl Heinrich Graun

17. Januar: 16.30 Uhr, **Thomaskapelle**, Kleine-Kinder-Kirche

21. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst, Kirchenkaffee

11.30 Uhr, Schelf, Gottesdienst für Ausgeschlafene

28. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

4. Februar, Sonntag Sexagesimä: 10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst, Abendmahl

11. Februar, Sonntag Estomihi: 10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

14. Februar, Aschermittwoch

10.00 Uhr, **Schelf**, Gottesdienst mit Aschekreuz

18.00 Uhr, **Dom**, Andacht zum Aschermittwoch

18.00 Uhr, **St. Paul**, Passionsandacht "Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz"

18. Februar, Invocavit

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst, Kirchenkaffee

21. Februar: 16.30 Uhr, **Thomaskapelle**, Kleine-Kinder-Kirche

18.00 Uhr, **St. Paul**, Passionsandacht "Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz"

25. Februar, Reminiscere: 10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

28. Februar: 18.00 Uhr, **St. Paul**, Passionsandacht "Die sieben letzten Worte..."

Mehr über Gottesdienste und Musik

Ankommen im Advent

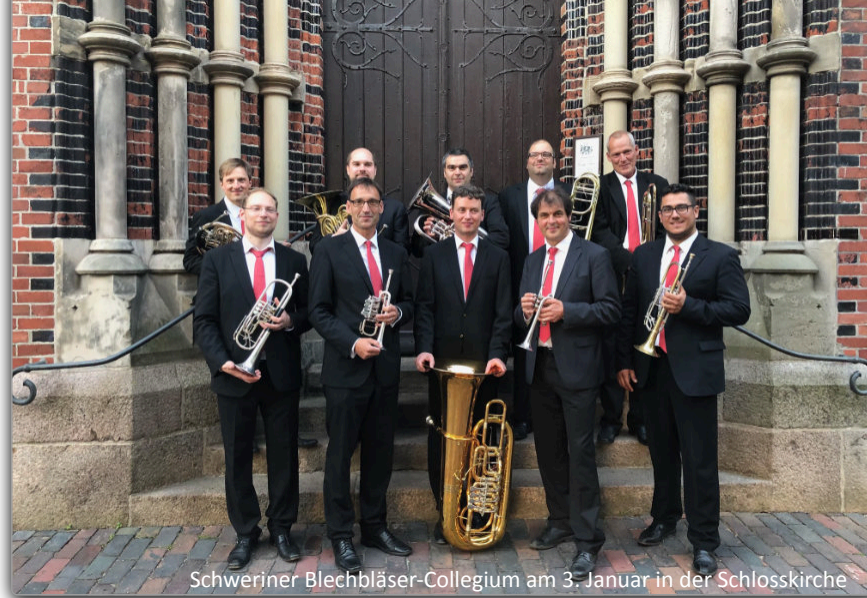
Musik in der Schlosskirche am 1. Advent
Es ist eine Tradition: Am Nachmittag des 1. Advent eröffnet die Schlosskirche den Reigen der Adventsmusiken in Schweriner Kirchen. Chor, Bläser und ein kleines Ensemble musizieren. Es wird gemeinsam gesungen: 3. Dezember, 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Geschichten zur Weihnacht

5., 12., 19. Dezember, 10.00 Uhr, Dom
An drei Dienstagen im Dezember lädt die Domgemeinde vormittags zu "Geschichten im Advent" ein. Zu hören gibt es spannende, lustige und nachdenkliche Geschichten. Domkantor Jan Ernst musiziert an einer der Domorgeln.
Kontakt: Gemeindepädagoge Matthias Labude - Telefon 01520 132 35 94 oder matthias.labude@elkm.de.

Damit ihr Licht für immer leuchte...

Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister
Am Abend des 2. Sonntags im Dezember stellen Menschen rund um die Welt



Schweriner Blechbläser-Collegium am 3. Januar in der Schlosskirche

brennende Kerzen in die Fenster. Sie gedenken der gestorbenen Kinder, Geschwister, Enkel...
Gedenkfeier am 10. Dezember, 17.00 Uhr im Dom. Informationen unter 0385 520 2391 oder 0385 520 3382.

Adventsmusik in St. Paul

17. Dezember, 18.00 Uhr
Es musizieren Amrei Rebekka Beuerle, Sopran und Christian Domke, Orgel und Klavier.

Einstimmen auf Weihnachten

22. Dezember, 15.00 Uhr, Hauptbahnhof
Weihnachtliche Klänge des Posaunenchor der Kirchengemeinde Alt Meteln - Cramon - Groß Trebbow und weiterer Schweriner Blechbläser.

Festliches Neujahrskonzert

3. Januar, 18.00 Uhr, Schlosskirche
Die 10 Musiker aus Schweriner Orchestern stimmen mit allen Klangfacetten auf das neue Jahr ein.
Eintritt frei - Spenden erbeten.

Weihnachtsoratorium von Carl Heinrich Graun

14. Januar, 18.00 Uhr, St. Paul
Im Konzert erklingt das 1972 wiederentdeckte und erst 1998 editierte prunkvolle "Oratorium in Festum Nativitatis Christi" von Carl Heinrich Graun (1704-1759). "Mache dich auf, werde Licht", hier schon auf Erden, so der Beginn, zugleich Grauns musikalisches Credo der weihnachtlichen Botschaft, dargeboten in zumeist freier Dichtung im Libretto. Die wunderschönen Chorsätze und Arien sind mit Streichern und Bläsern festlich-empfindsam instru-

mentiert. Ausführende: Friedenskantorei, Amrei Rebekka Beuerle (Sopran), Marian Dijkhuizen (Alt), Christian Rathgeber (Tenor), Julian Redlin (Bass), ensemble musica divina, Christian Domke (Leitung). Karten zu € 30 / € 20.

„Alles, was ihr tut...“

Gottesdienst für Ausgeschlafene
21. Januar, 11.30 Uhr, Schelf
Auf leicht verständliche und unkomplizierte Art und Weise wird Gottesdienst gefeiert. Eine Band begleitet neue Lieder und viele sind beteiligt. Für Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein Kinderprogramm. Dieses Mal dreht sich alles um die Jahreslosung.

Alltagspause in Frieden

31. Januar, 17.00 Uhr, Am Packhof 8
Alltagspause für junge Familien und junge Erwachsene im Gemeindehaus Am Packhof 8. Es gibt einen kleinen Impuls zum Start und dann ein Programm jeweils für Kinder und Erwachsene. Wir enden mit einem gemeinsamen Abendessen. Schluss ist spätestens 19.00 Uhr.

Kinderkirchentage

5. bis 7. Februar, jeweils 9-15 Uhr, Erziehschule am Pfaffenteich
Ein gemeinsames Angebot der Kirchengemeinden für Kinder der 1. - 6. Klasse. Informationen und Anmeldung ab Januar im Gemeindebüro.

Gemeindeleben...

... in Schloss und Stadt

Willkommen. Lebendiger Advent in der Gemeinde.

An den Abenden der Adventszeit um 18.00 Uhr öffnen die Gastgeberinnen und Gastgeber des Tages ihre Gartentür für etwa eine halbe Stunde - mit einer besonderen Geschichte, Gedichten, Liedern, etwas Musik, am Lagerfeuer... Den Plan mit den Orten des Lebendigen Advent erhalten Sie über das Gemeindebüro. Lassen Sie sich überraschen!

Abendbrot und mehr...

Mittwoch, 18.00 Uhr, Anna-Hospital

Einmal im Monat: Erzählen, ein spannender Vortrag, eine Kleinigkeit zu essen, Begegnungen. Herzlich willkommen!

6. Dezember: „Lebendiger Advent“ bei Abendbrot und mehr.

10. Januar: Nachholtermin: „Telefonbetrug und Enkeltrick“ - Informationsabend mit der Präventionsstelle der Kriminalpolizei.

7. Februar: „Die Sixtinische Kapelle“ - ein Vortrag von Georg Wossidlo
Informationen: Angelika Brauer, 01525 829 7846, brauerangelika@aol.com



Wir nutzen auch die PPUSH - App für aktuelle Informationen aus Ihrer Gemeinde. Mehr zur App finden Sie auch hier: <https://www.ppush.eu/>.



Besuchsdienst der Kirchengemeinde

29. Februar, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

Wir besuchen Menschen unserer Gemeinde zum Geburtstag. Wenn Sie unabhängig davon Besuch möchten, kommen wir gerne. Wenn Sie selbst Lust haben, los zu gehen und im Namen der Kirchengemeinde Jubilare zu besuchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, bei Frau Leontine Klage (0385 581 23 40) oder Volkmar Seyffert (0385 592 360 81).

Man[n] trifft sich. Schweriner Männerkreis

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19.30 Uhr im Anna-Hospital - zu Gespräch, Information und Gebet. Kontakt: Volkmar Seyffert

12. Dezember | Slüterufer 1 | Männer im Advent

Ein Abend mit Feuerzangenbowle, Geschichten, Rückblick und Ausblick bei Volkmar Seyffert.

9. Januar | Jahresthema der Männerarbeit

Mit dem Jahresthema der Männerarbeit schauen wir auf die kommende Zeit und planen die kommenden Abende.

20. Februar | Erlesen und gehört

Winterzeit - Lesezeit. An diesem Abend ist Zeit und Raum zu erzählen, von einem guten Buch oder einer (wieder) entdeckten CD:

Alles Liebe

Und wieder eine neue Jahreslosung, die uns durch das Jahr 2024 begleiten soll: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“**, das sagt Paulus den Korinthern im 16. Kapitel.

Lieber Paulus, ein sehr herausfordernder Satz, den Du den Korinthern sagst. Du verlangst ziemlich viel.

Mir fallen auf Anhieb zig Menschen ein, die bei mir keine liebevollen Gefühle auslösen. Und wenn ich dabei noch daran denke, dass es selbst in einer intimen Beziehung auch mal wenig romantisch zugeht, erweist sich für mich dieser Vers als eine Überforderung – und absolut unrealistisch. Oder?

Es sei denn, dass es vielleicht in diesem Zusammenhang gar nicht um Gefühle, ja nicht einmal um Sympathien geht – sondern um eine Grundhaltung. Eine Grundüberzeugung. Dass die „Liebe“, von der hier die Rede ist, nicht das Schmetterlingsgefühl in einer lauen Sommernacht bezeichnet, sondern eine Einstellung zum Leben.

Liebe als Gebot: Geht das überhaupt? Kann man Liebe vom Gefühl lösen und einen anderen Menschen willentlich und bewusst „lieben“?

Liebe ist in diesem Sinne eben keine



Emotion, sondern eine Lebenshaltung, die sich aus Gottes Liebe speist und aus der sich Worte und Taten ergeben.

Der Theologe Wolfgang Baur spricht von einem "lebenslangen Übungsfeld"

und nennt ein Beispiel: "Wenn ich morgens aus der Haustür gehe mit dem Bewusstsein: Ich will andere Menschen anschauen als von Gott geliebte Menschen, dann kann ich einen anderen

Menschen ertragen, auch wenn er mich noch so sehr nervt. Denn aus einem Grund, den ich niemals verstehen werde, liebt Gott diesen Menschen."

Der Apostel Paulus weiß, wie schwierig, aber auch wie wichtig es ist, die Mitmenschen zu lieben. In seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth schrieb er das Hohelied der Liebe.

Für mich einer der schönsten Texte im Neuen Testament: "Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. ..." (1. Korinther 13).

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Wie die Korinther mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiß ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiß jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem wage ich es. Ich glaube, es lohnt sich mit Gottes Hilfe. (Hartmut Kowsky)

Die Jahreslosung erfand der Pastor Otto Riethmüller in der Nazizeit. Er wollte den NS-Parolen einen Bibelvers entgegenstellen. Seitdem wählt eine Arbeitsgruppe jedes Jahr einen Vers für das Jahr aus. Dieses Jahr stammt die Jahreslosung aus dem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 16, Vers 14.

Türen geöffnet

Rückblick auf die Kirchenführungen dieser Saison

Die Kirchenführer unserer Schlosskirche haben eine erfolgreiche Saison hinter sich gebracht. Zwei von ihnen haben ihre von der Kirchgemeinde finanziell unterstützte zweijährige Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. In 130 Unterrichtsstunden, an Wochenenden und Studientagen, bei Fachvorträgen, Workshops und Erkundungen haben sie



sich schulen lassen. Zum Kurs gehörte Stilkunde genauso wie Stimmbildung, Vorträge zum Kirchenbau ebenso wie ein Besuch des Barther Bibelzentrums.

Bis jetzt konnte in diesem Jahr mehr als 2250 Besuchern den Zugang zu unserer Kirche ermöglicht werden.

Außerdem unterstützten die Kirchenführer die Mittagskonzerte mit ihrem Dienst beim Einlass.

Unser Kirchenführerjahr endet am

29. November, weil der Schlossinnenhof bis zum Weihnachtsfest der „Höfischen Weihnacht“ vorbehalten bleibt.

Die Gäste waren immer wieder von unserer Kirche begeistert und haben die Kirchenführer darin bestärkt, dieses außergewöhnliche Angebot auch weiter im Ehrenamt anzubieten.

Außerdem gibt es ein neues Format für unsere Gäste: Wer sich anmeldet, kann die "Kirchenführung einmal anders" erleben. Diese einstündige Führung mit Blicken hinter die Kulissen von Altar und Orgel wurde sehr gut angenommen.

Informationen dazu erhalten Sie im Gemeindebüro. Die neue Saison beginnt am 10. Januar 2024. Die Kirchenführer wünschen der Gemeinde einen gesegneten Advent!
(Ruth Hermann)

Abschied und Neuanfänge



Neue Küsterin im Schloss

Im Dezember geht für unsere Gemeinde eine besondere Zeit zu Ende: Im Gottesdienst am 1. Advent verabschieden wir Heidemarie Jürß (r.) als Küsterin unserer Gemeinde. Ihrem Engagement und ihrer Liebe für diese Kirche verdanken wir viel. Immer hatte sie auch die Beziehungen der Gemeinde zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Landtag, Gastronomie und Museum im Blick.

Schon lange ist auch Ruth Hermann (l.) in der Gemeinde aktiv. Sie organisiert die Gruppe der Kirchenführer, ermöglicht vielen Menschen einen Besuch in unserer Kirche und engagiert sich als Kirchenälteste. Nun wird Sie am 1. Advent als Nachfolgerin von Heidi Jürß eingeführt. Seien Sie gerne dabei!



Gemeindepädagogin für Schelf

Mitte Februar beginnt Kristin Glüer ihren Dienst in der Schelfgemeinde. Da unsere Gemeinden besonders im Bereich der Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen eng zusammenarbeiten, freuen auch wir uns auf die kommende Zeit. In ihrer Vorstellung schreibt sie: „Ich bin Kristin Glüer, 47 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder und lebe seit fast 20 Jahren in Schwerin.“

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Eltern und Großeltern, also Familien im weitesten Sinne, begleitet mich schon mein ganzes Berufsleben. Dieses habe ich bisher bei Kirche und Diakonie verbracht.

Nun freue ich mich, meine Erfahrungen und auch meine Ideen bald einbringen zu können.“

Zusammen essen. Reden. Beten.

Ein junger Hauskreis in unserer Gemeinde.

Schon lange gibt es Hauskreise – auch bei uns im Schloss. Viele Jahre treffen sich Menschen aus der Gemeinde reihum in den Wohnungen. Nun hat sich ein neuer Hauskreis zusammengefunden – mit Wachstumspotential! Roland, Felix, Ina, Miriam und Marie-Claire schreiben:

Wir sind ein Hauskreis berufstätiger, junger Erwachsener im Alter von 24



bis 36. Einmal in der Woche treffen wir uns zum Abendessen, Austausch über den Alltag, Lesen Texte zu Themen unserer Lebenswelt, tauschen uns darüber aus und beten zusammen. Wir freuen uns über Menschen die gern dazukommen wollen. Meldet euch gerne unter: roland.heuer@cvjm-no.de!

Junge Gemeinde Schelf / Schloss - Du bist willkommen!

Montags, 18.30 Uhr, im Anna-Hospital...

...nette Leute, Nudeln, Spiele, Singen, Zeit haben. Teamer sein bei der Konfizeit, andere JG's treffen, Advent feiern, Taizé - Andacht...

Kirchenputz: In neuem Glanz in die Adventszeit...

Am 1. Dezember, 9.00 Uhr treffen wir uns zum Kirchenputz. Diese Arbeitseinsätze sind geprägt von einem fröhlichen Miteinander, leckerer Versor-

gung durch Frau Hermann und vom guten Gefühl, wieder etwas geschafft zu haben. Kommen Sie einfach dazu!

„Was man von hier aus sehen kann“

Ein besonderer Film am 21. Februar, 19.30 Uhr, Anna-Hospital

In einer Rezension bei epd – Film heißt es: „Es ist so schön«, sagt die sterbende Selma, »dass du mir zum Ende lauter Anfänge schenkst!« Der Optiker (Karl Markovics), dessen Namen niemand zu kennen scheint, ist schon ein Leben lang in Selma (Corinna Harfouch) verliebt, hat sich aber nie getraut, seine Liebesbriefe zu Ende zu schreiben, geschweige denn, sie abzuschicken. Doch bevor es zu spät ist, überschüttet er Selma damit und beginnt, ihr vorzulesen, einzelne fragmentierte Sätze, Momente, die ihr Leben zusammenfassen.

Selma hat eine besondere Gabe. Sie kann den Tod vorhersagen. Allerdings weiß sie nicht, wen es trifft, denn immer wenn sie von einem Okapi träumt, verliert jemand in dem kleinen Dorf im Westerwald sein Leben. Und weil das jeder weiß, spricht es sich schnell herum, wenn das Traumokapi erneut auftaucht, und alle Bewohner verfallen in wilden Aktionismus...“



artha.us.de/was_man_von_hier_aus_sehen_kann#bilder

In einem Kommentar heißt es: „Was man von hier aus sehen kann ist ein wundervolles Buch! Eigentlich sehe ich mir von meinen Lieblingsbüchern die Verfilmungen nicht an, jedoch hat mich die Besetzung neugierig gemacht und ich bin überrascht, daß auch der Film das Zauberhafte des Buches einfangen konnte. So lustig, tieftraurig und wahrhaftig schräg und ehrlich. Und in der Trauer so viel Wärme und Liebe. Ich bin tief berührt, wie die wundervolle, wortwitzige Sprache in Bilder umgesetzt wurde.“

Zeit für einen eigenen Eindruck: Willkommen!



Am Haus bauen

Arbeiten im Anna-Hospital

In den letzten Wochen ist es im Anna-Hospital spürbar wärmer geworden. Erst wurden im Dachgeschoß und im Gemeindesaal mehr als 50 kleine und große Fenster erneuert, dann der Dachboden leer geräumt und mit einer Fußbodendämmung versehen. Zuletzt wurde der Anschluss an das Fernwärmenetz vorbereitet. Im Moment laufen Gesprä-

che, wie genau Heizung und Warmwasserbereitung im Haus erfolgen sollen. Es sind auch Firmen angefragt, die die defekte Solarthermieanlage auf dem Dach durch eine Photovoltaikanlage ersetzen sollen. All diese Arbeiten, die unser Gemeindezentrum fit für die Zukunft machen, sind möglich, dank Ihrer Spenden und einer großzügigen Förderung des Kirchenkreises.

Auf Luthers Spuren

Gemeindefahrt vom 11. bis 14. April 2024

Unter der Leitung von Hans W. Kasch werden wir im April mit zwei Kleinbussen in die Lutherstadt Wittenberg und nach Torgau fahren. Hans W. Kasch ist ein profunder Kenner der Lebensorte Martin Luthers. Zugleich können wir anknüpfen an frühere Reisen auf Luthers Spuren. Die Kosten belaufen sich auf etwa 240 € (DZ) und 300 € (EZ). Informationen im Gemeindebüro.



„...durch das Band des Friedens“



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Aktuell halten uns die schrecklichen Ereignisse in Israel und Palästina in Atem. Die brutalen Terrorakte der Hamas seit dem 7. Oktober, die so viele Opfer in der Zivilbevölkerung in Israel forderten, haben uns zutiefst erschüttert und machen uns fassungslos.

Wir trauern mit allen, die geliebte Menschen verloren haben und unsere Herzen sind bei allen, die weiterhin von Gewalt und Hass bedroht sind. Wir verurteilen die brutalen Angriffe auf Zivilisten in Israel.

Wir protestieren gegen die Geiselnahme von Zivilisten.

Am 1. März wird die weltweite ökumenische Gemeinschaft der Frauen, die den jährlichen Weltgebetstag feiert, einen Gottesdienst veranstalten, der von unseren palästinensischen christlichen Schwestern in den letzten vier Jahren erarbeitet wurde. Die Gottesdienstordnung hat den deutschen Titel „...durch das Band des Friedens“.

Der Weltgebetstag ist nicht nur ein Tag. Gerade in dieser Zeit extremer Gewalt rufen wir zum Gebet auf:

„Gott der Barmherzigkeit, mit Dir weinen wir. Jüdische Menschen wurden massakriert. Unzählige sind an Leib und Seele verletzt. Der Terror der Hamas bringt überall Leid.“

Gott der Liebe, wir bitten Dich, schau auf die Menschen im Heiligen Land, Juden, Christen und Muslime, Israelis und Palästinenser, die Lebenden und die Toten. Gott des Friedens, erinnere uns an Deine Verheißung und mach sie wahr, dass unser Leben seinen Ausdruck finde in Schalom, Frieden, Salam. Amen. (Präses Dr. h.c. Annette Kurschus, EKD)

Vorbereitungstage (9.30 - 15.30 Uhr):
13.01.2024: Augustenstift, Schäferstr. 17, Kirchsaaal

27.01.2024: Damm, Haus der Kirche

Weltgebetstagsgottesdienste am 1. März 2024

15.00 Uhr, Versöhnungskirche, Lankow

15.00 Uhr, St. Andreas, Mueßer Holz

16.00 Uhr, Augustenstift, Kirchsaaal

19.00 Uhr, Propsteikirche St. Anna

(Gisela Meer)

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar



Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirche zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orien-

tierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. **Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.**

Beratung und Klärung für Betroffene

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von

einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Sie haben auch immer die Möglichkeit eine **anonyme Beratung** in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie sich unsicher sein, ob eine Situation grenzverletzend ist oder war, kann ein sortierendes Beratungsgespräch hilfreich sein.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle.

Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym.

Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter
Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
Montags von 9-11 Uhr und
Mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie...

von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren.

Zeug*innen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben.



Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,
www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern

Anais Abraham in einem Erstgespräch
Mobil: 0176-21385316,
ichtrauemich@abraham-coaching.de
www.abraham-coaching.de

Quelle:
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
Fachstelle Prävention | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.kirche-mv.de

Wandel säen

Hunger stillen. Zukunft eröffnen.

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger.

Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.



„Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Wir brauchen ein globales Ernährungssystem, welches an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert.

Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Zum Beispiel die von Pauline Maiyo, aus Kenia. Jahrelang hatten sie und ihr Mann Probleme, sich und ihre Kinder zu ernähren. Dann nahm sie an dem Projekt des *Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias* teil und

lernte unter anderem nachhaltige Anbaumethoden, um ihren Gemüsegarten zu bewirtschaften. Heute kann Pauline Maiyo sich und ihre Familien mit gesundem Gemüse versorgen. Hunger ist kein Thema mehr bei ihnen zu Hause. Brot für die Welt finanziert mit Hilfe unserer Spenden und Kollekten dieses Projekt.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Nutzen Sie gerne den Überweisungsträger im Mittelteil des Briefes. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Tipp zum Weiterhören: Feature „Die Erntemacher“ im Deutschlandfunk.



So erreichen Sie uns!

Evangelisch-Lutherische Schloßkirchengemeinde		
Gemeindebüro Donnerstags	Friederike Finck 09.00 - 11.00 Uhr	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 562 567 schwerin-schlosskirche@elkm.de
Internet	www.schlosskirche-schwerin.de	
Pastor	Volkmar Seyffert	0385 592 360 81 volkmar.seyffert@elkm.de
Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat	Eva-Maria Lange	0385 562 710
Küsterin	Ruth Hermann	0173 962 5122
Diakonie-Sozialstation Dom/Schloß gGmbH		
Geschäftsführerin	Kristin Kloock	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 565 969 dom-schloss@sozialstation-schwerin.de
Leitende Schwester	Claudia Koschnick	0385 565 969
Internet	www.sozialstation-schwerin.de	
Telefonseelsorge	Täglich	0800 1 11 01 11 / gebührenfrei

Impressum

Herausgeber	Der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Volkmar Seyffert	
Redaktion	Fabian Grafe, Hartmut Kowsky, Volkmar Seyffert	
Fotos	S. 15 arthaus film; S. 22 BfdW; S. 16 falco auf pxabay, S. 13 K. Glüer, S. 2, 10 K. Helmers, S. 14 R. Heuer, alle übrigen Fotos: V. Seyffert.	
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 650	
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2024		
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!		

Jahreslosung für 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Kein Mühen.
Nur geschehen lassen.
Die Liebe ist da.

Ich stell mich mitten in sie hinein,
in ihr Leuchten, ihren goldenen Schimmer.
Lass mich durchdringen von ihrer Kraft,
umwerfend, zärtlich, beharrlich.

Nur geschehen lassen.
Die Liebe ist da.
Wartet darauf hervorzuquellen
zwischen all meinen Verzagtheiten
und sein zu dürfen in mir.

Konstanze Helmers